

## Protokoll

05.11.2012 von 10 bis 11:00 Uhr

anwesend: Peter Stawenow, Rainer Lachenmayer, Edwin Scherner,  
Hans-Joachim Fuchs, Regina Schödl

### TOP 1 Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Frau Schödl begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll vom 13.08.2012 wird ohne Änderungen verabschiedet und die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung angenommen.

### TOP 2 Verlauf der Diskussion zum Entwurf der Leitlinien der Berliner Seniorenpolitik

Herr Stawenow berichtet über die Entwicklungen bzgl. der Leitlinien:

In einem Schreiben teilte der Senator Herr Czaja mit, dass einer Verlängerung der Kommentierung des Entwurfes nicht zugestimmt werden kann. Der Landesseniorenbeirat Berlin (LSBB) hatte daher bis Ende Oktober Zeit Stellung zu beziehen und die Leitlinien zu kommentieren.

Am 17.10.12 trafen sich auf Einladung des Landesseniorenbeirates die seniorenpolitischen Sprecher der im Abgeordnetenhaus vertretenen Fraktionen. Die an diesem Termin erarbeiteten Positionen wurden dem Senator mit insgesamt weiteren 21 Stellungnahmen unterschiedlicher Verbände, Vereinigungen und Einzelpersonen zugestellt.

Die Verwaltung kritisierte dieses Vorgehen mit dem Hinweis, dass lediglich der Landesseniorenbeirat zu einer Stellungnahme aufgefordert gewesen sei. Eine Verbreitung des Entwurfes und die Beteiligung anderer Gremien und Verbände war nicht vorgesehen.

Die Vertreter der einzelnen Fraktionen reagierten unterschiedlich auf den Vorgang und die 21 eingereichten Stellungnahmen.

CDU: Der Entwurf war nur für den LSBB vorgesehen

Linke: kritisierte das Vorgehen der Verwaltung und wies daraufhin, dass die Öffentlichkeit in diesen und ähnliche Prozesse mit einbezogen werden muss

Bündnis 90/Die Grünen: kritisierten, dass selbst die Abgeordneten den Entwurf nicht kannten und daher auch keine Stellungnahme abgeben konnten

SPD: bitte um die zur Verfügungstellung aller Stellungnahmen um diese in die weitere Überarbeitung der Leitlinien einzubeziehen.

Der LABB forderte, die neue Fassung des überarbeiteten Entwurfs bis zum 05.12.12 zur Kenntnis zu erhalten um die bis dahin erarbeiteten Standpunkte mit einfließen zu lassen.

Zum Thema Altersarmut wird Herr Stawenow folgende Punkte in die Leitlinien einbringen:

1. Es sollen Strategien entwickelt werden wie Altersarmut entgegen gewirkt werden kann. Dabei wird Bezug auf den jährlich erscheinenden Bericht zur Situation älterer Bürger in Berlin ([www.gsi-berlin.de](http://www.gsi-berlin.de))

2. Die LAK wird als konkrete Ansprechpartnerin zum Thema Altersarmut genannt, welche in die Diskussion miteinbezogen werden soll.
3. Auf dem alle zwei Jahre stattfindende Sozialgipfel soll das Thema Altersarmut mit auf der Tagesordnung stehen.

### **TOP 3    Verschiedenes**

Frau Schödl wird die AWO zum 31.12.12 verlassen und zum Paritätischen Berlin wechseln. Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass Frau Schödl weiterhin die Funktion der Sprecherin übernimmt, Aufgaben werden in Zukunft unter den Mitgliedern der Fachgruppe aufgeteilt (Protokollerstellung, Organisation eines Fachveranstaltung etc.).

Das nächste Treffen der Fachgruppe Armut und soziale Sicherungssysteme findet am **14.02.13 um 9:00 Uhr** im Haus des älteren Bürgers in der Werbellinstr. 42, 12053 Berlin statt.

Thema: geplante Fachveranstaltung vor der Sommerpause und Jahresplanung 2013.

Protokoll: gez. Regina Schödl  
07.11.12